

auch die Mutter ist des Salzleisches überdrüssig und glaubt, es sei für die kleine Caroline schädlich.“

„Gut“, erwiderte Rüstig, „so werde ich gleich morgen Alles in Stand setzen, auch ein Stückchen Licht besorgen, das wird für uns beide ausreichen, denn mit dem Lichte müssen wir sparen.“

„Wenn nun die Lichte verbrannt sind, es sind nur noch zwei Schachteln voll da, was machen wir dann?“

„Wir brennen Kokosnußöl, doch es ist spät, gute Nacht, Musse Wilhelm.“

Am andern Morgen schafften sie die Schildkröten in den Teich, fanden dabei, daß die Mauern noch etwas erhöht werden mußten, und beendigten dies Alles bis Mittag. So machten sie sich den Nachmittag an das weitere Legen der Kartoffeln, die Wilhelm dazu in Stücke schnitt, und zwar so, daß jedes Stück ein Auge hatte, um aufgehen zu können. Bei dieser Arbeit sagte Wilhelm:

„Vater, Du versprachst mir, als wir das Cap der guten Hoffnung verließen, mir zu erzählen, warum es so genannt wird, und was überhaupt eine Colonie ist?“

„Das will ich Dir gern sagen, mein gutes Kind, Du mußt aber hübsch aufmerksam zuhören. Du hast wohl gehört, daß die Engländer jetzt die Herren des Meeres heißen? Dies war nicht immer der Fall. Die ersten Schiffer in der neueren Geschichte waren die Spanier und Portugiesen. Die Spanier entdeckten Südamerika, die Portugiesen Ostindien. Damals, es sind wohl dreihundert Jahre her, hatten die Engländer noch wenig Schiffe, und waren unbedeutend auf der See. Die Portugiesen suchten um jene Zeit einen Seeweg nach Ostindien um das Cap der guten Hoffnung, aber die Schiffe waren damals viel kleiner als die jetzigen; der starke Wind um das Cap ließ die schwachen Schiffe nicht darüber hinaus, und sie nannten es deshalb das „Mürmische Cap.“ Endlich gelang doch der Versuch, und damit gewannen sie